



Großes Lautertal – Riffe des urzeitlichen Jurameeres finden sich als Kuppen auf der Albhochfläche oder als Felsnadeln herauspräpariert wieder.

Anstrengungen bis an die eigene Grenze garantiert maximale Wanderlust. Wenn die Trekking-Tour dann noch durch historische Grenzregionen verläuft, wird man sich schnell seiner Freiheit im Europa ohne Schlagbäume bewusst.



Badespaß – stets angenehm kühl



Markante Felstürme – hier waren Schwämme am Werk

Die Mischung ist perfekt: Diese Wandertour mit dem offiziellen Namen „hochgehgrenzt“ ab Bichishausen aus dem Tal der Großen Lauter hinauf Richtung Bremelau sorgt mit seinen 153 Höhenmetern einerseits für eine ordentliche Muskelspannung in den Waden, andererseits aber fordert sie auch ein wenig den Geist. Zumindest wenn man sich mental auf die historischen Besonderheiten dieses Alblandstrichs einlässt.

Denn die Dörfer Bichishausen, Gundelfingen und Bremelau führten im 17. Jahrhundert ein

abgeschottetes Inseldasein. Um sie herum verlief die Grenze zu Württemberg. Die drei Albdörfer selbst gehörten seit 1637 zum Hause Fürstenberg, einem schwäbischen Adelsgeschlecht. Die Bewohner und Händler Vorort aber wussten die unterschiedlichen Bestimmungen und Steuern zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Der Wanderer begegnet auf dieser landschaftlich reizvollen Tour über Wacholderheiden, vorbei an Feldern und durch

GPS-Download

GPS-Streckendaten erhalten Sie in unserem Online-Magazin www.gps.biosphaere-alb.com

Wälder daher einigen Zeitzeugen. Ein verwitterter Grenzstein beispielsweise belegt die ehemals kleinteiligen Herrschaftsansprüche auf der Schwäbischen Alb.

Aber auch die Deutungsansprüche der Bibelgeschichte zogen harte Scheidelinien durchs

Gebirge. Je nach Konfession, ob katholisch oder evangelisch, markieren deren typische Kirchen, Kapellen oder Bildstöcke das Territorium der jeweiligen Glaubensgemeinschaft.

Welche Auffassung vom Leben einer modernen Gesellschaft im Einklang mit der Natur vorherrscht, markiert heute eine neuzeitliche Abgrenzung: Wer gehört zum UNESCO Biosphärenreservat, wer nicht? Die Gebietskulisse verengt sich bei Bi-

chishausen zu einem ungewöhnlichen Flaschenhals. Denn das Örtchen Mehrstetten im Osten des Lautertals, theoretisch mitten im Biosphärengebiet, entschied sich gegen eine Mitgliedschaft.

Darum wird es dort auch keine Wandertour unter dem frohsinnigen Label „hochgehberge“ geben. Hoch gehen, um runter zu kommen. Im Takte dieser Überschriftenmelodie reklamiert nicht nur die Bichishausener Route ihr zertifiziertes Biosphärenniveau. Am 19. Mai 2019 feiern am Hohenneuffen weitere fünf Biosphären-Wanderungen ihre offizielle Eröffnung: hochgekeltert, hochgefestigt, hochgebürzelt, hochgehöhlet und hochgesprudelt. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums der UNESCO-Anerkennung machen die Gemeinden Beuren, Neuffen, Gomadingen und Münsingen dann richtig Lust auf „hochgehen“. 15 weitere Biosphären-Premiumstrecken werden in den nächsten Monaten folgen. ■ **fe**

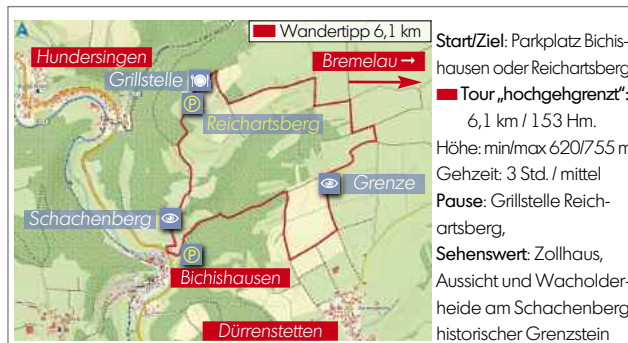
Wanderlust: „Hoch gehen“ wird Biosphären-Trend

Foto: Angela Hammer



Die Wanderregion Mittlere Schwäbische Alb wirbt künftig unter der neuen Produktmarke „hochgehberge“ um die Gunst der Wanderer. Dies hatten die Landkreise Esslingen und Reutlingen, die Tourismus-

gemeinschaft Mythos Schwäbische Alb und die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets sowie 18 Gemeinden im November 2017 beschlossen. Mit dieser GPS-Tour beschreibt Sphäre exemplarisch eine dieser Strecken. Bestehende und weitere noch zu zertifizierende Prädikatswanderwege sollen Zugänge zu ganz unterschiedlichen Landschaftsformationen eröffnen. „hochgehberge“ ist die Antwort auf die schon länger professionell angepriesenen Regionen wie Schwarzwald, Bodensee oder das Allgäu. Andere Alb-Landkreise firmieren bereits mit griffigen Marken wie „WeltkulTour“, „Löwenpfade“ und „Albraufgänger“.



Start/Ziel: Parkplatz Bichishausen oder Reichartsberg
Tour „hochgehgrenzt“: 6,1 km / 153 Hm.
 Höhe: min/max 620/755 m
 Gehzeit: 3 Std. / mittel
 Pause: Grillstelle Reichartsberg,
Sehenswert: Zollhaus, Aussicht und Wacholderheide am Schachenberg, historischer Grenzstein

© Kartengrundlage: www.OpenStreetMap.org

Karten & GPS-Datei:
 QR-Code oder
WEBcode #19147
 eingeben auf
biosphaere-alb.com



Rast und Gemütlichkeit



Wie ein roter Faden ziehen sich Rast und Gemütlichkeit durchs Lautertal. In Bichishausen empfängt sie das **Gasthaus Hirsch** mit schwäbischer Küche. Das **Bootshaus** bei der Kanuverleihstation lockt mit regionalen Speisen. Das **Landhotel Wittstaig**, wenige Autominuten südlich, bietet „regional-kreative Küche b'sonders zubereitet“. Etwas nördlich kocht Familie Schenzle vom **Gasthof Rössle** in Hundersingen für Einkehrer. In Buttenhausen gibt's gedeckten Tisch im **Café Ikarus**. Alle Empfehlungen verwöhnen mit Biergarten und Terrasse.



Ferienanlage mit 55 Ferienhäusern, davon 5 Ferienhäuser rollstuhlgerecht, 10 Apartments, Restaurant und Tagungsräume. Ganzjährig geöffnet.

- Familienurlaub
- Gruppenaufenthalt
- Tagungen



Ferien- und Erlebnisdorf Sonnenmatte
 72820 Sonnenbühl-Erpfingen
 Telefon: 0 71 28 / 92 99 0
 Telefax: 0 71 28 / 92 99 20
info@die-sonnenmatte.de

Sonderangebote unter www.die-sonnenmatte.de



Wir sind gerne von
Kopf bis Fuß
 für Sie und Ihre
 Gesundheit da



Die Stadt Apotheke
 Laichingen
 Radstraße 3
 89150 Laichingen
 Fon 07333-75 35
 Fax 07333-21 433

BABOR
 BEAUTY SPA
 Kosmetik-Institut
 Gartenstraße 6, Laichingen
 Telefon 07333/6286
www.kosmetiklaichingen.de

Praxis für Podologie
 Gartenstraße 6
 89150 Laichingen
 Tel. 07333 / 8949755



Die Apotheke
 Westerheim
 Wiesensteigerstraße 9
 72589 Westerheim
 Fon 07333-6909
 Fax 07333-3836